

74.03B

SESSION 2007

Filière BCPST

LANGUE VIVANTE ETRANGÈRE I

Epreuve commune aux ENS de Paris, Lyon et Cachan

Durée : 2 heures

Parmi les sujets de ce fascicule, chaque candidat doit traiter le sujet correspondant à la langue qu'il a choisie comme **première** langue vivante étrangère lors de son inscription.

Toute copie, rédigée dans une langue qui ne correspondrait pas au choix de première langue vivante étrangère exprimé définitivement par le candidat dans son dossier d'inscription, sera considérée comme nulle.

L'usage du dictionnaire est interdit.

L'usage de toute calculatrice est interdit.

	Pages
Allemand	2
Anglais	3
Espagnol	4
Italien.....	5
Russe	6

Tournez la page S.V.P.

ALLEMAND

I. VERSION (*sur 15 points*)

Ein neuer Blick auf die Erde

Eine neue Art der Landkartendarstellung macht sichtbar, wie ungleich Geld und Gesundheit auf der Welt verteilt sind.

„Du kannst es sagen, du kannst es beweisen, aber erst wenn du es zeigst, werden die Menschen begreifen.“ Mit dieser eindrücklichen Aussage beginnt Danny Dorling seinen Artikel in der Fachzeitschrift „PLoS Medicine“. Und nicht weniger eindrücklich ist sein Projekt „Worldmapper“, das er dort vorstellt.

Der Geograf von der Universität Sheffield und sein Team haben mehrere hundert Weltkarten erstellt, die die globalen Ungleichheiten in die richtige Perspektive rücken. Die Karten irritieren den Betrachter, denn sie wirken seltsam verzerrt im Vergleich zur gewohnten Darstellung im Atlas. Genau das ist beabsichtigt: Das Projekt „Worldmapper“ will wachrütteln.

So bilden die Landkarten ab, wie viele Säuglinge in jedem Land innerhalb der ersten Lebenswoche sterben oder wie viel Geld ein Staat in sein Gesundheitssystem investiert. Um die Missverhältnisse deutlich zu machen, nutzen die Erdkundler ein spezielles Rechenverfahren: Es vergrößert oder verkleinert die Länder im Verhältnis zum dargestellten Zahlenwert.

Durch diese Art der Darstellung springt die zentrale Aussage gleich ins Auge. (...) Wenn man die weltweite Verbreitung von Malaria auf einer konventionellen Landkarte darstelle, wecke das den Eindruck, die Krankheit sei auf einen kleinen Bereich der gesamten Weltoberfläche beschränkt. „Aber es sind Menschen, die an Malaria erkranken, nicht Grundstücke“, gibt Dorling zu bedenken. Die Kartendarstellungen des „Worldmapper“-Projekts machen diesen menschlichen Aspekt sichtbar und eröffnen einen neuen Blick auf unsere Welt.

(...) Dorling hofft, dass seine anatomisch korrekten Abbilder des Patienten Erde die Menschen nicht nur verstören, sondern zum Handeln aufrufen.

Aus: *Focus*, Januar 2007

II) QUESTION (*sur 5 points – 100 mots minimum*)

Was halten Sie vom Projekt „Worldmapper“, und würden Sie sich einen solchen Atlas kaufen?